

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: A

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE5929471

Gebietsname: Mainaue zwischen Eltmann und Haßfurt

Größe: 1329 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Unterfranken

Vogelarten des Anhangs I VS-RL gemäß Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
A612	<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen
A166	<i>Tringa glareola</i>	Bruchwasserläufer
A229	<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel
A094	<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler
A193	<i>Sterna hirundo</i>	Flusseeeschwalbe
A140	<i>Pluvialis apricaria</i>	Goldregenpfeifer
A234	<i>Picus canus</i>	Grauspecht
A151	<i>Philomachus pugnax</i>	Kampfläufer
A060-B	<i>Aythya nyroca</i>	Moorente
A338	<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter
A689	<i>Gavia arctica</i>	Prachtaucher
A634-A	<i>Ardea purpurea</i>	Purpureiher
A688-B	<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel
A081	<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe
A074	<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan
A073	<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan
A698	<i>Egretta alba</i>	Silberreiher
A038-A	<i>Cygnus cygnus</i>	Singschwan
A001-A	<i>Gavia stellata</i>	Sterntaucher
A197	<i>Chlidonias niger</i>	Trauerseeschwalbe
A119	<i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn
A122	<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig
A708	<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke
A667-A	<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch
A072	<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard
A617-A	<i>Ixobrychus minutus</i>	Zwergdommel

Zugvögel nach Art. 4 (2) VS-RL gemäß Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
A466-B	<i>Calidris alpina schinzii</i>	Alpenstrandläufer
A099	<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke
A336	<i>Remiz pendulinus</i>	Beutelmeise
A309	<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke
A298	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger
A726	<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer
A168	<i>Actitis hypoleucos</i>	Flussuferläufer
A654-B	<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger
A699	<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher
A619	<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht
A691	<i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher
A271	<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall
A665-A	<i>Podiceps grisegena</i>	Rothalstaucher
A277	<i>Oenanthe oenanthe</i>	Steinschmätzer
A297	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger
A614-A	<i>Limosa limosa</i>	Uferschnepfe
A152	<i>Lymnocyptes minimus</i>	Zwergschnepfe
A037	<i>Cygnus columbianus bewickii</i>	Zwergschwan
A690	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des artenreichen Feucht- und Gewässergebiets mit einem reich strukturierten Lebensraumkomplex aus stehenden (Altgewässer, Baggerseen, Buhnenteiche) und fließenden Gewässern mit großflächigen Sumpf- und Verlandungsbereichen, kleinrelieffreichen und muldigen Flussterrassen mit Stromtalwiesenrelikten, partiell niedermoorartigen Extensivwiesen, kleinen Auwäldern und Sandmagerrasen als bedeutendes Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiet für zahlreiche Vogelarten. Erhalt der nicht von Straßen oder Freileitungen zerschnittenen Auenabschnitte und Niederungen.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Rohrweihe, Haubentaucher, Zwergtaucher, Tüpfelsumpfhuhn, Rohrdommel, Zwergdommel, Teichrohrsänger und Drosselrohrsänger als Brutvögel der Ufer-, Röhricht- und Verlandungsbereiche sowie ihrer Lebensräume, insbesondere ausgedehnter, ganzjährig ausreichend ungestörter, teilweise wasserdurchfluteter Schilfgebiete und strukturreicher Verlandungsbereiche mit ausreichend hohen Wasserständen, gebüsch- und hochstaudenreichen Ufern sowie Flach- und Altwasserbereichen mit ausgeprägter Tauch- ggf. Schwimmblattvegetation, insbesondere im Habitat der Rohrdommel; auch an Kleingewässern und Gräben, insbesondere dem Landwehrgraben zum Erhalt der dortigen Bestände der Rohrweihe. Erhalt großflächiger freier Wasserflächen im Wechsel mit offenen Schlammflächen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der biotopprägenden Gewässerqualität der Alt- und Stillgewässer.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Gewässer als Rast- und Überwinterungsgebiete für Zugvögel wie Fischadler, Rohrweihe, Prachtaucher, Sterntaucher, Haubentaucher, Zwergtaucher, Rothalstaucher, Singschwan, Zwergschwan, Rohrdommel, Zwergdommel, Moorente, Gänsesäger, Tüpfelsumpfhuhn, Zwergschneffe, Purpurreiher und Silberreiher. Erhalt ggf. Wiederherstellung der extensiv genutzten Auwiesen, die aufgrund der Abflussdynamik des Mains überschwemmt werden. Erhalt der großen Bäume an den Gewässern als Ansitzwarten z. B. für den Fischadler.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Graureihers und seiner Lebensräume. Erhalt ggf. Wiederherstellung störungsarmer Räume um die Brutplätze, insbesondere zur Brut- und Aufzuchtzeit (Radius i.d.R. 200 m) bei Dippach am Main sowie der benachbarten extensiv genutzten Grünlandflächen, Buhnen, Teiche, Altgewässer, Feuchtbrachen und Verlandungszonen als Nahrungshabitate. Verzicht auf Bejagung im Vogelschutzgebiet.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der ausgedehnten und störungsarmen Feuchtwiesen mit ihrem charakteristischen Wasserhaushalt (Überschwemmungen, hohe Grundwasserstände), Mikrorelief (Senken, Flutmulden), Kleingewässern und einem abgestimmten Mahd- und Nutzungsmosaik als Bruthabitat des Wachtelkönigs sowie als Rast- oder Überwinterungshabitat für Weißstorch, Silberreiher, Trauerseeschwalbe, Uferschneffe, Goldregenpfeifer, Kampfläufer, Bruchwasserläufer und Alpenstrandläufer sowie als Nahrungshabitate für Rotmilan, Schwarzmilan, Rohrweihe, Baumfalke und Wanderfalke.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Flussregenpfeifers sowie seiner Lebensräume, insbesondere der Uferbereiche des Mains sowie der Baggerseen mit Kies-, Sand- und Schlammhängen, auch als Brut- und Rasthabitat für Flussuferläufer und Flussseeschwalbe. Erhalt ggf. Wiederherstellung störungsfreier Areale um die Brutplätze des Flussregenpfeifers in der Vorbrut- und Brutzeit.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Blauehlchen, Nachtigall, Beutelmeise, Teichrohrsänger und Drosselrohrsänger und ihrer Lebensräume, insbesondere von Verlandungszonen mit Röhrichtgürteln als Nistplätze sowie von Strauchsäumen, Weidengebüschen und Hochstaudenfluren als Singwarten an Seen und Weihern sowie entlang von Bächen und Gräben, insbesondere dem Landwehr- und Elfenseegraben.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Eisvogels und seiner Lebensräume, insbesondere ausreichend ungestörter und unbegradigter Bachläufe, Gräben und Stillgewässer mit naturbelassenen Uferbereichen, natürlichen Abbruchkanten und Steilufern als Brutlebensraum sowie umgestürzten Bäumen und anderen Sitzwarten im Uferbereich der Gewässer. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines ausreichenden Angebots an Jung- und Kleinfischen in den Gewässern als Nahrungsgrundlage.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard und Habicht sowie ihrer Lebensräume, insbesondere großflächiger, störungsarmer, ausreichend unzerschnittener Wald-Offenland-Gebiete. Erhalt ggf. Wiederherstellung störungsarmer Räume um die Brutplätze, insbesondere zur Brut- und Aufzuchtzeit (Radius i.d.R. 200 m) und Erhalt einer</p>

ausreichenden Anzahl an Horstbäumen.

9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von **Neuntöter**, **Dorngrasmücke** und **Grauspecht** sowie ihrer Lebensräume, insbesondere struktur- und insektenreicher Gehölz-Offenland-Komplexe aus Feucht- und Auwaldbereichen mit naturnahen Waldsäumen, Ufergehölzsäumen am Main, (Weiden-) Gebüsch sowie ungenutzten Ruderalfluren oder extensiv genutzten Offenlebensräumen, auch als Nahrungshabitat für den **Wespenbussard**. Erhalt der Lebensräume von Ameisen als Nahrungsgrundlage für den Grauspecht.

10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des **Steinschmätzers** und seiner Lebensräume, insbesondere der offenen und halboffenen Kies- und Sandbereiche an den Teichen und Seen sowie der schütterten Gras- und Krautvegetation entlang der Gewässer.